

Beschluss-Vorlage 2015/0110 zur Sitzung am 23.04.2015
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Konzept des Energiesparberatungsprogramms

Finanzielle Auswirkungen? Ja x Nein

<u>Kosten laut Beschlussvorschlag:</u>	<u>Kosten der Gesamtmaßnahme</u> (nur bei Teilvergaben)	<u>Folgekosten</u>
Euro		x einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro 40.000	Euro

Veranschlagt im Ergebnis-HH 2015	im Investitions-HH 2015	mit Euro 40.000	Produktkonto Haushaltsansatz Bereits vergeben	5.6.1.1.0 531700 40.000 0
--	----------------------------	--------------------	---	---------------------------------

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört hat zugestimmt hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Das geplante Programm stellt die **Energiesparberatung** in den Vordergrund. Mit diesem Beratungsangebot können die vorgesehenen finanziellen Mittel ohne großen Kontrollaufwand sehr breit gestreut werden. Eine Beratung ist, im Gegensatz zur Förderung (z.B. Kfz-Darlehen oder andere kommunale Förderprogramme) von investiven Maßnahmen im Bestand (z.B. Wärmedämmung, Austausch von Fenstern, Heizungssanierung), nicht an das Eigentum an einem Objekt gebunden. Das Programm kann somit von allen Bürgerinnen und Bürgern mit Wohnsitz in Germering, also gleichermaßen von Mieter/-innen wie auch von Wohnungs-, bzw. Eigentümer/-innen von Einfamilienhäusern in Anspruch genommen werden. Für Bauträger, Hausverwaltungen und Gewerbe ist das Programm nicht gedacht.

Die Verbraucherzentrale, für die die Germeringer Architektin Gisela Kienzle bereits jetzt jeweils mittwochs im Zenja als Energieberaterin tätig ist, bietet einen sog. Energie-Check an, der bereits vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie gefördert wird. Je nach Beratungsbedarf muss noch ein Eigenanteil geleistet werden (Anlage 1).

Es werden 3 Energiechecks angeboten:

- Basischeck Themenschwerpunkt Heizkosten und Stromkosten, Eigenanteil 10,00 €
- Gebäudecheck Themenschwerpunkt Sanierung von Gebäude- und/oder Anlagentechnik, Eigenanteil 20,00 €
- Brennwertcheck, Messung und Überprüfung der Anlagentechnik (BW-Kessel), Eigenanteil 30,00 €

Die Stadt Germering übernimmt mit dem neuen Programm die Selbstbeteiligung der Ratsuchenden, sodass alle Haushalte ohne eigene Kosten in den Genuss einer qualifizierten Beratung bei sich zu Hause kommen können. Damit verbunden ist eine ausführliche Dokumentation, in der auch weitergehende Maßnahmen dargestellt werden. Das Programm ist zunächst für den Zeitraum von einem Jahr (12 Monaten) geplant.

Das Programm wird von der Stadt aktiv beworben (Flyer, Infostände, Veröffentlichung im Internet, Veranstaltungen). Die Berater/-innen der Verbraucherzentrale sollen zudem mit einem „Erst-Maßnahme-Koffer“ ausgestattet werden. Jede/r Ratsuchende darf sich nach der Beratung einen Artikel im Wert von max. 20 € (passend zum zuvor besprochenen Thema) aussuchen. Der mögliche Inhalt ist in Anlage 2 dargestellt. Der Inhalt der Koffer wird aus Mitteln des Beratungsprogramms finanziert.

Der Vorteil dieser Form der Förderung ist, dass die vorhandene Infrastruktur der Verbraucherzentrale genutzt werden kann:

- Anmeldung aus dem dt. Festnetz kostenfrei unter einer bundesweiten Hotline 0800 809802400
- Terminvereinbarung durch die Berater selbst
- Checklisten zur Vor-Ort-Beratung
- Bewertungstool zur Auswertung
- Einheitliche Inhalte und Layouts der Berichte
- Dokumentation der Unterlagen
- Garantiert unabhängige Beratung

Das Programm soll, eine entsprechende Beschlussfassung vorausgesetzt, im Rahmen der bayerischen Klima-Woche vom 17. bis 25. Juli 2015 mit Einführungsveranstaltungen am Mittwoch, dem 22. Juli 2015 starten. Es beginnt mit einem Info-Stand auf dem Wochenmarkt am Volksfestplatz, einem Tag der offenen Tür in der Verbraucherzentrale im Zenja am Nachmittag und am Abend wird ein Vortrag zu einem Energiespar-Thema im Rathaus Germering stattfinden. Ergänzend kann als Rahmenprogramm noch eine passende Ausstellung im Rathaus gezeigt werden.

Im weiteren Verlauf des Programms sollen weitere Vorträge zu Energiespar-Themen durchgeführt werden. Diese leiten sich vom fachlichen Bedarf ab, der aus den bis dahin durchgeführten Beratungen ersichtlich wird.

Die Verbraucherzentrale bietet eine Vielzahl von Themen an, die als zusätzliche Leistungen von der Stadt vergütet werden:

- Die neue EnEV 2014, was regelt die Energieeinsparverordnung?
- Wann benötigt man welchen Energieausweis?
- Wärmedämmung Pro und Contra
- Schimmelpilzbefall in Wohnräumen vermeiden
- Richtig Heizen / Richtig Lüften
- Zu Hause zu heiß, Vorkehrungen zum sommerlichen Wärmeschutz
- Heizungsoptimierung und Fördermittelberatung
- Moderne Heiztechnik Heizungserneuerung
- Was ist ein hydraulischer Abgleich?
- Geringinvestive Energiesparmaßnahmen
- Wie funktioniert ein Passivhaus
- Welche Energiesparpotentiale stecken im Altbau
- Energiesparen im Haushalt (Hauptsache Strom sparen)
- Heizen mit Strom
- Heizen mit Wärmepumpen

- Sinnvoller Einsatz erneuerbarer Energien für Ein- u. Zweifamilienhäuser

Für diese zusätzlichen Leistungen wie z.B. Konzepterstellung, Ausarbeitung und Durchführung von Vorträgen, Presseartikel, Info-Veranstaltungen, Auswertungen u. dgl. werden von den Energieberater/-innen der Verbraucherzentrale pro Std. 75 € netto in Rechnung gestellt. Die Teilnahme kann Interessierten dann kostenlos angeboten werden.

Aus den Beratungsgesprächen wird sich weitergehender Bedarf ergeben, der dann in einem zweiten Schritt durch ein weiteres Angebot ergänzt werden kann.

Rechtzeitig vor Ablauf des Förderzeitraums wird deshalb über den Verlauf im Ausschuss berichtet und über eine Weiterführung des Programms beraten, auch unter Ergänzung durch weiterführende Maßnahmen, die sich aus den bis dahin vorliegenden Erfahrungen ergeben.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss beschließt die Einführung des vorgestellten Energiesparberatungsprogramms. Die Verbraucherzentrale, vertreten durch Gisela Kienzle, wird mit der Durchführung der vorgestellten Maßnahmen beauftragt.

Thomas Wieser

genehmigt OB

TOP 2 - Anlage 1 - Energie-Check Verbraucherzentrale
TOP 2 - Anlage 2 - Erstmassnahmen-Koffer